

# Frauen machen Geschichte

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **13 (1987)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-360594>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Frauen machen Geschichte

Voranzeige:

## IV. Schweizerisches Historikerinnentreffen

vom 23.-25. Oktoberr 1987 in Basel

Das fast schon zur Tradition gewordene Historikerinnentreffen findet 1987 bereits zum vierten Mal statt.

Um ein gutes Gelingen zu gewährleisten, möchten wir schon jetzt alle Frauen, die sich mit einem frauengeschichtlichen Thema beschäftigen (Seminararbeiten, Lizentiatsarbeiten, Dissertationen, anderen Projekten) herzlich einladen, sich möglichst bald bei uns zu melden.

Wir möchten den verschiedensten Bedürfnissen sowohl der Teilnehmerinnen wie auch der Referentinnen Raum geben. So sollen neben frauengeschichtlichen Themen methodische Fragen und allgemeine Themata aus feministischer Sicht zur Sprache kommen. Vorgesehen sind sowohl Referate als auch Arbeit in Gruppen (um eine bessere Diskussion zu ermöglichen, könnte an die Teilnehmerinnen eine Literaturliste verschickt werden) – selbstverständlich kann jede Referentin / Gruppe von Referentinnen ihre Arbeitsform frei gestalten.

Weiter soll die Tagung den Teilnehmerinnen eine Möglichkeit bieten, ihre Fragen im Zusammenhang mit konkreten Projekten zu diskutieren.

Frauen, die bereit sind, in irgendeiner Form am Historikerinnentreffen mitzuarbeiten (Referat, Projektgruppe, Organisation der Tagung), melden sich bitte bei:

Claudia Töngi, Feldbergstrasse 55,  
4057 Basel, 061 / 32 42 30,  
32 11 56 oder

Desanka Seljak, Lothringerstr. 123,  
4056 Basel, 061 / 57 49 52

Wir warten gespannt auf Eure Themenvorschläge und freuen uns auf das nächste Treffen.

Arbeitsgruppe Frauengeschichte, Basel



## Veranstaltungen mit Christel Neusüss

Am 20. Februar kommt Christel Neusüss zu einem öffentlichen Vortrag nach Basel. Die marxistische Theoretikerin Neusüss ist in feministischen

Kreisen vor allem durch ihr Buch "Kopfgeburten der Arbeiterbewegung" bekannt geworden. Sie deckt in diesem Werk auf, dass weder Marx noch die ihm folgenden Theoretiker der Arbeiterbewegung gegen die vorherrschende Ideologie, Produktivität sei nur Kopf- und Handarbeit beizumessen, gefeiert waren. Die sozialistischen Theorien klammern nicht nur die von Frauen geleistete Reproduktionsarbeit aus, sondern sie lassen auch keine Gefühle gelten. Neusüss geht der Frage nach, welche fatalen Folgen solche Modelle für die Frauen, wie auch für die Arbeiterbewegung überhaupt haben.

Der Vortrag von Christel Neusüss ist am 20.2.87, 20.00h im Leonhard Raggaz-Haus, Elsässerstr. 56, Basel.

Ein Seminar mit ihr findet am Samstag, 21.2., 10.00-13.00h im Gewerkschaftshaus, Rebgasse 1, Basel, statt.



## Verein zur Förderung geschichtsforschender Frauen

In Zürich hat sich eine Gruppe von Frauen zum "Verein zur Förderung geschichtsforschender Frauen" zusammengeschlossen. Das Ziel ist, Frauen ideell und finanziell zu unterstützen, die sich auf unorthodoxe Weise mit unserer Geschichte auseinandersetzen.

Als nächstes findet ein dreiteiliger Vortragszyklus zur Zürcher Kulturgeschichte statt. Die Referentin **Margaret Scholl-Schaaf** schreibt dazu: "Ich bin als Sozialwissenschaftlerin den geschichtlichen Spuren dort nachgegangen, wo sie mich gelockt haben, wo ich fasziniert war durch eine Geschichte, einen Fundgegenstand oder einen Ort – oder auch empört durch ein beredtes Schweigen wie im Fall der Hexenverfolgungen im nachreformatorischen Zürich. Unser reiches kulturelles Erbe sichtbar und für uns selbst, unsere kulturelle und politische Arbeit fruchtbar zu machen, ist mein Anliegen."

### Vortragsdaten:

(die Vorträge können auch einzeln besucht werden!)

Freitag, 23. Januar, 19.30 Uhr

**Steinzeit – Bronzezeit – keltische Kultur**

Die Frau als Trägerin geistig spiritueller Kräfte und als Gestalterin ihrer Gesellschaft – Die "Herrin der Tiere" in Mythen und Funden – Hügelgrab einer keltischen "Fürstin" auf dem Uetliberg

Freitag, 27. Februar, 19.30 Uhr

**Römer – Germanen – Mittelalter**

Die Minerva auf dem Lindenhof – Die Märtyrerin Regula – Die Gründerinnen des Fraumünsters: Hildegard und Berta – Äbtissinnen, die den Titel "Herrin von Zürich" trugen und grossen politischen und kulturellen Einfluss besaßen.

Freitag, 27. März, 19.30 Uhr

**Spätmittelalter – Reformation – Neuzeit**

Kampf der Frauen um Zürich und Einfluss auf die Gründung der Eidgenossenschaft, 1292 Zug der Frauen auf den Lindenhof – Minnekultur und Mystik – Beginengemeinschaften und Frauenklöster – Beschränkung der Frauen durch Zunftverfassung und Reformation – Hexenverfolgung im nachreformatorischen Zürich.

### Exkursionen:

An den Samstagen 31. Januar, 7. März und 4. April finden Exkursionen zur Vertiefung der Vorträge statt. Genaues jeweils am Vortragsabend.

### Vortragsort:

Frauenzimmer, Quartierzentrum, Kanzlei, Kanzleistr. 56, beim Helvetiaplatz, 8004 Zürich.

P.S. Der Verein sucht noch interessierte Frauen, die zu finanzieller und ideeller Unterstützung bereit sind. Auskünfte: Verein zur Förderung geschichtsforschender Frauen, Plattenstr. 92, 8032 Zürich.



# EMMA

Seit (fast) zehn Jahren gibt es EMMA. Seit (fast) zehn Jahren gibt es EMMA auch in der Schweiz. Aber wenn wir ganz ehrlich sind, finden wir, daß die Schweiz viel zu kurz kommt in der EMMA. Darum **suchen wir dringend Informantinnen und Autorinnen** (gegen Honorar) für die EMMA aus der Schweiz! Außerdem freuen wir uns über jede Anregung. Termine, Ereignisse, Ideen, Aktionen, Probleme und Siege der Schweizerinnen schlagen sich dann hoffentlich bald mehr nieder in der EMMA. Stichwort: die EMMA in der Schweiz. Bitte melden!

EMMA, Kolpingplatz 1 a, D-5000 Köln 1